

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 8

Landeck, den 25. Februar 1950

5. Jahrgang

## Nächstenhilfe mit Hindernissen

Das Rote Kreuz ist eine Einrichtung, an welche man nur denkt, wenn man sie braucht. Man weiß, daß es da ist und daß man es nur anrufen muß, um es bei Unfällen zur ersten Hilfe heranzuziehen und um bei Erkrankungen rechtzeitig der richtigen Behandlung zugeführt zu werden.

In diesem Sinne ist die Rettungsfeste des Roten Kreuzes in Landeck für Viele schon zum Glück im Unglück geworden. Es hat manchem die Gesundheit wieder verschafft oder gar das Leben erhalten, zumindest durch seine Selbstlosigkeit viel Geld erspart. Das weiß im Bezirke ein jedes Kind und es ist eine große Beruhigung, selbst im entlegensten Gehöft und auf dem höchsten Gipfel zu wissen, daß es so ist.

Im Gegensatz hierzu weiß aber beinahe niemand, wie das Rote Kreuz diese Hilfe vollbringt. Denn wenn es allgemein bekannt wäre, daß es zur Deckung seiner Ausgaben vorwiegend auf die Beiträge seiner Mitglieder und auf die edlen Spenden einzelner Wohltäter angewiesen ist, wäre gewiß auch mehr Verständnis für seine wirtschaftlichen Sorgen vorhanden, oder es wären überhaupt keine Sorgen mehr vorhanden.

So aber sind diese Sorgen recht groß. Und damit können sie auch zu Sorgen jedes Einzelnen werden. Denn wenn das Rote Kreuz seine Hilfstätigkeit wegen mangelnder Mittel einschränken muß, kann es jedem Einzelnen geschehen, daß es gerade dann nicht rechtzeitig zur Stelle sein kann, wenn er es dringend braucht. Dann hätte man wohl den Mitgliedsbeitrag an das Rote Kreuz erspart, dafür aber womöglich mit einer Schädigung seiner Gesundheit bezahlt. Der Mitgliedsbeitrag ist somit nichts anderes als eine eingegangene Versicherung für rechtzeitige Hilfe in Fällen gesundheitlicher Schädigung. Sollten sich aber derartige Fälle nicht ereignen, dann ist dies eine recht erfreuliche Tatsache und das Mitglied wird überdies zum Wohltäter an den weniger glücklichen Mitmenschen.

Das Rote Kreuz spart an allen Ecken und Enden, um nur ja alle Mittel seiner Aufgabe zuführen zu können. Um die Zahl der vollbeschäftigten und daher auch vollentlohnten Angestellten aufzuzählen, braucht man noch lange nicht alle Finger einer Hand. Nur eine buchhalterische Hilfskraft, die auch alle anderen Schreibarbeiten versteht und das Heim in Ordnung hält, und zwei Fahrer werden vom Roten Kreuz entlohnt. Alle übrigen Arbeiten der Bezirksleitung, der Geschäftsführung, des Gesundheits- und Rettungsdienstes, des Fahr- und Wartdienstes, werden ehrenamtlich versehen. Dem Roten Kreuz ist es eine freudige Pflicht, auch bei dieser Gelegenheit allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre selbstlose Tätigkeit öffentlich den Dank auszusprechen.

Zu dieser gepriesenen Sparsamkeit mag für manche scharfe Beobachter das neue Rettungsheim scheinbar im Widerspruch stehen. Von seiner Notwendigkeit abgesehen, bringt

dieses schöne, der Stadt zur Zierde gereichende Gebäude heute schon mehr als seinen Zinsendienst ein und wird nach beendeter Amortisation eine große, sichere Einnahmequelle des Roten Kreuzes sein.

Das Bestreben, seinen Mitgliedern fallweise kleinere Vorteile zu bieten, ist schon längst vorhanden, kann aber nur dann verwirklicht werden, wenn die Zahl der Mitglieder so groß ist, wie sie der Bevölkerungszahl und der edlen Aufgabe der Nächstenhilfe entsprechen müßte.

Gewiß gibt es im Bezirke viele arme Leute, welche selbst diesen geringen Beitrag schwer aufbringen könnten. Das weiß das Rote Kreuz sogar sehr genau, weil es doch gerade diesen Ärmsten der Armen helfen muß, wie es nur kann. Aber gerade so gut weiß es auch, daß man einmal im Jahre nur auf ein Viertel Spezial verzichten muß, um seinen Beitrag leisten zu können.

Wenn sich daher nun das Rote Kreuz im Zeichen der Nächstenhilfe an alle Bewohner des ganzen Bezirkes mit der Bitte wendet, ihm bei der Ausübung dieser verantwortungsvollen und wichtigen Aufgabe behilflich zu sein, glaubt es gewiß keine Fehlbitte zu tun.

Die Mitgliedsbeiträge betragen jährlich: Für unterstützende Mitglieder 6 Schilling, für Förderer 16 Schilling und für Gönner 30 Schilling. - Die Einstufung bleibt jedem natürlich selbst überlassen. Die angeführten Beträge bilden auch keine Grenze nach oben. Aber auch kleinere Spenden werden umso dankbarer angenommen, als gerade sie oft den guten Willen beweisen.

Da wir nun alle dem Trägheitsgesetz unterworfen sind und deshalb zum Beispiel einen Erlagschein nicht ausfüllen und aufgeben, wenn wir nicht unbedingt müssen, wird der Beitritt zur Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes wie folgt erleichtert:

1. Das Rote Kreuz versendet Sammelbögen an alle Gemeinden, Ämter, Anstalten, Fabriken usw. mit der Bitte, die Werbung im eigenen Bereiche durchzuführen. Derartige Sammelbögen können auch beim Roten Kreuze jederzeit angefordert werden.

2. Die Anmeldung kann persönlich oder telefonisch bei der Geschäftsstelle des Roten Kreuzes (Ruf 444), bei der Stadtgemeinde (Hr. Michelotti, Ruf 214 oder 414), bei der Spar- u. Vorschusskasse Landeck (Ruf 413) und bei der Stadtbücherei erfolgen.

3. Alle freiwilligen Helferinnen sind zur Annahme der Beitrittserklärungen bereit. Das Rote Kreuz und seine Helferinnen werden auch in einzelnen Fällen persönlich oder schriftlich vorsprechen.

Der Dank für die neu hinzugekommene Hilfe wird vom Roten Kreuze fallweise öffentlich abgestattet.

## PATENTMÖBELFABRIK R. Jaekels Nachf.

Haben Sie wenig Platz?  
Dann besuchen Sie unsere Möbelausstellung  
im  
**Neubau Fleisch**  
in Landeck - Perfuchs, Burschweg

Bettfauteuils „Ein Griff, ein Bett!“  
ab **S 977.-**

[Luxusausführung S 1420.-]

Bettbänke politiert ab **S 1042.-**

Polstersessel ab **S 359.-**

**Samstag**  
von 9 — 18 Uhr geöffnet

Anfragen an Adolf FLEISCH, Gasthof  
„Weißes Rößl“ in Grins

### TEILZAHLUNGEN:

15% Anzahlung, Rest bis zu 20 Monatsraten

### Zur Landecker Gemeindeversammlung

Schon in der vorletzten Nummer des Gemeindeblattes und auch durch Anschlag an den Gemeindefahnen wurde bekanntgegeben, daß am Montag, den 27. Febr. 1950 um 20 Uhr im Saale des Vereinshauses in Landeck eine Gemeindeversammlung abgehalten wird.

Was soll nun eine solche Gemeindeversammlung? Die bisherigen Gemeindeordnungen haben diese Einrichtung nicht gekannt, erst die neue Tiroler Gemeindeordnung bestimmt, daß der Bürgermeister mindestens einmal jährlich in einer öffentlichen Gemeindeversammlung über die wichtigsten Angelegenheiten zu berichten hat, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen muß. Der Bürgermeister hat somit die Gemeindebewohner über alle Gemeindeangelegenheiten von Bedeutung jährlich zu unterrichten. Aber nicht nur das schreibt die Gemeindeordnung vor, sie verlangt auch, daß anschließend an den Bericht des Bürgermeisters den Gemeindebewohnern Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird.

Was mag nun der Sinn und Zweck dieser neuen Einrichtung sein? Die Gemeindebewohner haben doch immer schon Gelegenheit gehabt, sich um die Gemeinde und ihr Wohl und Wehe zu kümmern, mit ihr mitzuleben und sich um ihr Schicksal zu interessieren und daran Anteil zu nehmen. Es sind doch alle Gemeinderatssitzungen, in denen ja alle Beschlüsse von Bedeutung und Wichtigkeit gefaßt werden müssen, öffentlich, also allen zugänglich, und jede Entschlie-ßung des Gemeinderates, die irgendwie die Allgemeinheit oder den Einzelnen enger berührt, muß öffentlich kundgemacht werden und in vielen Fällen kann sogar gegen Beschlüsse des

Gemeinderates Einspruch erhoben werden, über welche dann die Aufsichtsbehörde zu entscheiden hat. Es hat der Gemeindebewohner somit ohnedies ausreichend Gelegenheit, über Gemeindeangelegenheiten sich zu unterrichten und auf sie sogar seinen Einfluß auszuüben, wenn er will. Wozu dann noch eine Gemeindeversammlung?

Und doch hat diese Einrichtung schon ihren guten und tieferen Sinn. Der Gemeindebürger kann im allgemeinen nicht jede Gemeinderatssitzung besuchen, mag er an Gemeindeangelegenheiten auch noch so interessiert sein, oft hat er keine Zeit und darüber hinaus muß sich der Gemeinderat vielfach auch mit Dingen befassen, die für den Gemeindebürger im allgemeinen uninteressant sind. Die Gemeindeversammlung aber soll sich nur mit den wichtigen Gemeindeangelegenheiten befassen und das in der verhältnismäßig kurzen Zeit eines Abends. Dort soll Aufklärung gegeben werden über die Jahresarbeit der Gemeindevertretung. Auch der noch so sehr beschäftigte Gemeindebürger, der irgendwie an der Gemeinde interessiert ist, wird soviel Zeit aufbringen und die Möglichkeit ausnützen, sich über die ihn am tiefsten berührenden öffentlichen Belange und das sind die Gemeindebelange zu unterrichten. Es hat hier auch das ihm gesetzlich zugestandene Recht, zu den Gemeindebelangen Stellung zu nehmen. Es kann über das eine und das andere, was ihn besonders interessiert oder ihn besonders berührt, Aufklärung verlangen und erhalten und er kann auch durch seine Stellungnahme, durch Anregungen und auch durch das Aufzeigen von Mifständen, die abgestellt werden müssen, der Gemeinde wertvolle Dienste leisten. Er wird auch mehr Verständnis für die Gemeindebelange bekommen und oft auch seinen vielleicht oft schon jahrelang eingenommenen Standpunkt nur negativer Kritik aufgeben müssen, wenn er den Dingen tiefer auf den Grund sehen kann. Und die Gemeindeverwaltung selbst kann es nur wünschen, wenn möglichst große Bevölkerungskreise am Gemeindefischal Anteil nehmen. Sie kann daran kein Interesse haben, abgeschlossen und abgetapfelt über den Bürgern zu thronen und nur die starre Obrigkeit zu sein. Je größer das Interesse aller Gemeindebürger an der Gemeinde ist, umso fruchtbarer wird auch die Arbeit der Gemeindeverwaltung sein, ja die Anteilnahme der Gemeindebürger am Gemeindefischal ist geradezu die Voraussetzung für ein wirklich positives Wirken der Gemeindeverwaltung. Nunmehr, da die schlimmste Nachkriegszeit überwunden ist, die den einen vielleicht nicht so schwer, den anderen sehr hart, irgendwie aber jeden getroffen hat, ist es hoch an der Zeit, daß sich wiederum alle Gutgesinnten zu einer positiven Arbeit im Allgemeininteresse zusammenfinden.

Die Gemeindeversammlung ist auch der Ort, wo die Gemeindeverwaltung wirklich auch die Stimme und die Meinung des Volkes und der Allgemeinheit zu allen die Öffentlichkeit berührenden Belangen hören kann. So hat sich z. B. in letzter Zeit in einer Tageszeitung eine kurze Auseinandersetzung abgespielt, ob in Zams nicht besser das Realgymnasium aufgegeben werde und dafür an die Errichtung einer Bauhandwerkerschule in Landeck gedacht werden solle. Die Gemeindeverwaltung hat in dieser Auseinandersetzung den Standpunkt eingenommen, daß Landeck beides will und braucht. Vielleicht herrschen unter der Landecker Bevölkerung andere Meinungen. Jedenfalls wäre es für die Gemeindeverwaltung von großem Interesse, alle in der Bevölkerung in dieser Frage bestehenden Meinungen zu hören.

So stehe auch die Landecker Gemeindeversammlung am 27. Febr. 1950 im Vereinshaus in Landeck unter dem guten Stern, daß sie der Anfang und Auftakt zu einem wirklich fruchtbringenden und positiven Zusammenleben in der Gemeinde und zu einem wirklich ersprießlichen Wirken der Gemeindeverwaltung sei.

## Königin Juliana wieder in St. Anton

Mit etwas Verspätung kam am Dienstag gegen Mittag der Alex mit den beiden Salonwagen der königlich-holländischen Familie in St. Anton an, um Königin Juliane mit 3 Töchtern zum Wintersporturlaub zu bringen. Da die Königin ihren heurigen Aufenthalt in Österreich rein privat verbringen will, fand auch in Dorarlberg diesmal kein offizieller Empfang statt, sondern erst in St. Anton. Namens der Behörden des Bezirkes entboten Bezirkshauptmann Dr. Koler und Gend. Rittm. Baumgarten dem hohen Gaste ihren Willkommensgruß, dem sich auch Cdt. Woytt anschloß. Bevor sich die Gäste zur „Post“ begaben, wurde ihnen durch die ausgerückte St. Antoner Musikkapelle ein musikalischer Willkomm zuteil und vier Mädels in Tracht überreichten herrliche Blumen. Die Königin zeigte sich über den herzlichen Empfang sehr begeistert und wird voraussichtlich bis 20. März in St. Anton bleiben.

## Falsche Kriminalbeamte als Schatzsucher!

Am letzten Mittwoch trug sich in Landeck ein Stückchen zu, das man fast als Faschingscherz bezeichnen könnte, wenn es nicht wirklich wahr wäre. Im Verlaufe des Nachmittags kamen zu einem Perjener Bauern zwei Männer, wovon der eine sich als Kriminalbeamter und seinen Begleiter als Gehilfen ausgab. Sie erklärten, hier in der Nähe nach dem vergrabenen Schatz eines Mörders suchen zu müssen, wozu sie sich geeignetes Werkzeug vom Bauern erbaten. Dieses erhielten sie auch und gruben fest drauf los, natürlich ohne etwas zu finden, worauf sie die vergebliche Schatzsuche einstellten und das ansehnliche Loch wieder zuschaukelten. Nachdem sie vom Bauern noch bewirtet worden waren, begaben sie sich zum Landecker Bahnhof, wo sie die Gendarmerie bereits erwartete. Widerstandslos ließen sie sich festnehmen und sind inzwischen schon nach Innsbruck überstellt worden. Es handelt sich um einen Untertalener Hilfsarbeiter und einen Kärntner Mineur, die beide vorbestraft sind; einer von ihnen war erst tags zuvor aus der Haft in Innsbruck entlassen worden.

## Gefährlicher Brand im Reime erstickt!

Am Freitag bemerkte eine Wohnpartei des Hauses Maisengasse 11 gegen  $\frac{3}{4}$  10 Uhr abends Brandgeruch im Hause, der von unten aus der Wohnung des Johann Baldauf kam. Da dessen Wohnung versperrt war — Baldauf und seine Frau befanden sich im Kino —, mußte die Wohnungstüre von den Haus- und Nachbarteilen gewaltsam erbrochen werden. Im Hausgange, dessen eine Hälfte als Abstell- und Lagerraum diente, wurde sogleich eine brennende Kiste bemerkt, die durch den neuen Luftzug stärker zu brennen begann. Doch konnten die Nachbarn dieselbe ziemlich bald löschen, so daß die inzwischen alarmierte und eingetroffene Feuerwehr nur mehr wenig Arbeit hatte, den Brand ganz einzudämmen. Auch die in der Wohnung befindlichen 3 Kinder erlitten keinen Schaden. Wäre das Feuer nicht so früh bemerkt worden, so hätte u. U. der Erstickungstod derselben wie auch durch die Nähe des Magazins der Apotheke eine größere Ausdehnung des Brandes die Folge sein können.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Exrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

## Faschingsausklang . . .

Nun ist am Aschermittwoch wieder einmal der Fasching begraben worden, ein Karneval, der nicht besonders lange dauerte. So war es verständlich, daß sich in dieser kurzen Zeit die Veranstaltungen förmlich überliefen, kein Vergleich gegenüber 1949. Man glaubt es kaum, aber heuer gab es in

## Landeck 42 Faschingsveranstaltungen!

Die Vereine hielten 16 Bälle, Kränzchen oder Tanzunterhaltungen ab, während die Wirte ihre Gäste gleich 26mal zum Tanze luden. Den Rekord hielt der 4. Februar, wo gleich 7 Veranstaltungen stattfanden. Auch der Faschingsdienstag wurde in Landeck 7mal „ausgekehrt“! Allerdings waren beide Teile froh, daß dieses Treiben nun vorüberging: Die Gäste wegen des drohenden Ultimos und die Gastwirte wegen des Trubels. Besonders starken Besuch wiesen der Schützen-, Dirndl- und Maskenball auf, während sich insbesondere die Hausbälle in den normalen Grenzen bewegten, einige teilweise sogar schlecht besucht waren. Eine Neuerung war im „Schrofenstein“ mit den wundervollen Wandbildern der Kunstmalerin Maria Strein (Zams) zu sehen, die auch für viele Illustrationen des Grinner Blochziehens herangezogen wurde. Demgegenüber hatte Zams verhältnismäßig wenige Veranstaltungen (nämlich 7), hingegen aber feierte es den Faschingssonntag mit einem gelungenen

## Masken-Strengen des Sportvereins.

Bei herrlichem Wetter nahmen ca. 90 maskierte Personen, darunter die 26 Paare des „Er- und Sie-Kennens“ daran teil. Mit der Chinesenmusik voran bewegte sich ein langer Zug in die „Riese“, wo der Sieg der Sonne über den Winter sinnreich vor Augen geführt wurde. Beim eigentlichen Rennen zeigten die Paare, z. T. auf Faschauben, ihr Können. Unter den witzigsten Einfällen suchte jedes Paar das andere zu übertreffen, wobei die vielen Zuschauer nicht genug lachen konnten. Das Negerpaar bekam den 1. Preis, aber auch der Mexikaner mit seinem Kinde, der Arzt mit dem Patienten und die Haremsdame mit dem Neger fielen noch besonders auf. Erwähnenswert ist auch, daß diese Veranstaltung in 2 Tagen sozusagen aus dem Boden gestampft wurde. Im übrigen Bezirke hielten die Vereine natürlich auch ihre Bälle ab, worunter besonders der gelungene

## Maskenball der Pruzer Musikkapelle

zu erwähnen ist. Aber das Blochziehen wurde ein eigener Bericht gebracht. Beim Schützenball in Fliess gab es allerdings eine größere Zigeunerei unter den Bauernburschen wegen alter Zwistigkeiten, die darin ausarteten, daß ein Teilnehmer mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden mußte.

Auch die Schulen und Kindergärten hielten kleinere Faschingsveranstaltungen ab, wobei wir besonders bei der Landecker Volksschule eine felsehe Zigeunerei bemerkten. Die beiden städt. Kindergärten waren dabei sehr nett ausgeschmückt und erzielte besonders der auf der Od einstudierte Schuhplatteltanz der Kleinen lebhaften Beifall der äußerst zahlreichen Elternschaft, die im leider so kleinen Raum kaum Platz fand.

**Evang. Gottesdienst:** Sonntag, 26. 2. um 9 Uhr im Schülerheim (Liebenwein).

Bitte besichtigen Sie meine

**SCHAUFENSTER  
MAISENGASSE!**

im Neubau

*R. Fimberger*

## Stadtgemeindeamt Landeck Wahl-Kundmachungen

**Wählerverzeichnis.** Gemäß § 24 Abs. 4 GWO. liegt das nach Durchführung des Einspruchsverfahrens richtiggestellte Wählerverzeichnis für die am 12. März 1950 stattfindende Wahl der Gemeinderatsmitglieder vom 24. Februar bis 3. März 1950 im Rathaus, Zimmer 13, während der Zeit von 9-12 und 14-17 Uhr, am Sonntag von 10-12 Uhr, zur öffentlichen Einsicht auf. Samstag und Sonntag nachm. ist keine Einsichtsgelegenheit.

Jeder im Wählerverzeichnis eingetragene kann gegen die Eintragung von Personen, die bei der ersten Auflegung des Wählerverzeichnisses nicht eingetragen waren, innerhalb der oben angeführten einwöchigen Auflagefrist beim Gemeindeamt schriftlich Berufung einbringen.

Wer das Einspruchsrecht mutwillig mißbraucht, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird nach § 68 GWO. von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 1.000, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

**Änderungen in den Wahlvorschlägen.** Weiters wird kundgemacht, daß gemäß § 31 GWO. bis spätestens Montag, den 27. Februar 1950, die Wählergruppen Änderungen in den Wahlvorschlägen vornehmen können. Solche Änderungen müssen, um wirksam zu sein, von der Mehrheit der früher Unterfertigten, mindestens jedoch v. 55 derselben, durch 1 neuen Vorschlag verlangt werden.

Die Vermehrung der Zahl der ursprünglich vorgeschlagenen Bewerber ist nicht zulässig. Innerhalb derselben Frist können die Wählergruppen ihre Wahlvorschläge zurückziehen, ferner können die darauf Unterfertigten ihre Unterschrift widerrufen. Sinkt durch den Widerruf die Zahl der Unterzeichner des Wahlvorschlages unter 55, so gilt der Wahlvorschlag als zurückgezogen.

**Listenkoppelung.** Schließlich wird kundgemacht, daß der Dienstag, der 28. Februar 1950, der letzte Tag für die Abgabe der Erklärung über Listenkoppelung ist. Die Koppelung ist durch die Zustellungsbevollmächtigten der Wählergruppen schriftlich zu erklären. Eine solche Erklärung wird hinfällig, wenn die Mehrheit der auf einer der gekoppelten Listen Unterfertigten sie schriftl. widerruft.

**Hunde-Anmeldung.** Alle jene Hundebesitzer des Stadtgebietes Landeck, welche Hunde neu angeschafft haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Hunde bis spätestens 10. März 1950 schriftlich oder mündlich im Rathaus, Zimmer 11, zur Anmeldung zu bringen. Die Unterlassung der Anmeldung wird im Sinne der Hundesteuerordnung mit Geldstrafen belegt. Hunde, welche im Jahre 1949 bereits erfasst wurden, müssen nicht mehr zur Anmeldung gebracht werden.

**Schweinezählung.** Am Freitag, den 3. März 1950 findet wieder eine Schweinezählung statt. Die Schweinebesitzer oder ihre Vertreter haben an diesem Tage anwesend zu sein und den Zählern die erforderlichen Angaben genau und vollständig zu machen. Übertretungen bezw. Zuwiderhandlungen sind strafbar. Weiters wird auf den Anschlag an der Gemeindetafel verwiesen.

**Die Stadtbücherei** dankt dem Schüler Werner Dematte für 1 und Gerus Ihoc für 6 Bücher und 8 Hefte, Herrn Hermann Jäger, Frau Judith Zegg, Fel. Lydia Hüfl und Henrika Erhart für je 1, Fel. Luise Henzinger für 3, Herrn Dr. Dießl und Herrn Max Rauscher für je 2 Bücher, Herrn Hans Föchler für 22 Kalender und Frau Hilde Toißl für 24 Bücher des Reclam-Verlages.

**Fundamt.** Gefunden wurden 1 Rodel, 1 Fahrradpumpe und Stoff für eine Tischdecke.

Der Bürgermeister: Zangerl c. h.

**71. Geburtstag.** Diesen Samstag wird die Witwe Frau Walburga Patscheider geb. Reich, wohnhaft in Landeck, Andreas-Hoferstraße 3, 70 Jahre alt. Dem noch überaus geistig und körperlich rüstigen Geburtstagskind unseren herzlichsten Glückwunsch!

**In Landeck** wurde geboren am 16. Feber eine Katharina dem Mineur und Landwirt Josef Tröger und der Anna geb. Hamerl, Römerstraße 19. Es heirateten am 17. Feber der Finanzbeamte Johann Andreas Aschaber, Fischerstraße 11, und die Verkäuferin Anni Aloisia Reichmayr, Innstraße 32. - Es starben am 14. Feber die Hausfrau Sabina Rokenbauer geb. Krizmer, Fischerstraße 52, 60 Jahre alt; am 15. 2. die Hausfrau Maria Kosler geb. Laimer, Untere Feldgasse 1, 86 Jahre alt; am 17. 2. das Kind Josef Staggel, Maissengasse 2, 2 Monate alt; am 18. 2. der B. B.-Pensionist Eduard Klimmer, Kirchgastl 1, 81 Jahre alt.

**Zamser Standesfälle.** Geboren wurden am 6. Feber eine Theresia Kreuzenz dem Bauern Karl Neutrauer und der Aloisia geb. Gabl, Schönwies 84; am 8. 2. ein Brund dem Tischler Josef Wendelin Gröber und der Maria Paula geb. Kohler, Pettneu 125; am 10. 2. eine Anneliese dem B.-B.-Angestellten Alois Guem und der Paula geb. Denier, Schönwies 156; eine Anneliese dem B.-B.-Angestellten Johann Tripp und der Maria Judith geb. Staggel, Schönwies 67; am 12. 2. ein Werner Franz dem B.-B.-Angestellten Franz Anton Traxl und der Elsa Margarethe geb. Schranz, St. Anton. - Es heirateten am 21. 2. der Tischlergehilfe Ernst Nimmervoll, Zams, Siedlung 4, und die Büroangestellte Josefa Zangerl, Zams 16. - Es starben am 15. 2. der Maurer Engelbert Andreani, Flicherau, 64 Jahre alt; am 16. 2. die Hausfrau Julie Saurwein, geb. Walzl, Zams 16, 67 Jahre alt; am 19. 2. die Rentnerin Antonia Teisler geb. Lindebner, Landeck, Mallerstraße 34, 71 Jahre alt.

### Ein neues Werk über Schloß Schrosenstein

Im Selbstverlage des Altbürgermeisters von Flichs, Okonomierat Josef Riezler, ist soeben das Büchlein „Schrosenstein bei Landeck“ erschienen. Es schildert die Geschichte der einst so stolzen Burg und ihrer Bewohner, bringt aber auch schöne Bilder und Erzählungen von den anderen umliegenden Burgen und ihrer stolzen Ritter besonders während der großen mittelalterlichen Geschehnisse (Kreuzzüge). Auch ist von Kämpfen in unserer nächsten Umgebung zu lesen, die damit sicherlich wertvolle Beiträge zur Geschichte des Bezirkes Landeck darstellen und für jung und alt von großem Interesse sein dürften. Das reichbebilderte Büchlein kostet S 15.-, mit Porto S 15.80, und wird durch die Buchhandlung Föchler Landeck ausgeliefert; Bestellungen und Verkauf übernehmen alle Buchhandlungen.

### Die Verlosung der beiden Kino-Dauerkarten

ergab als Gewinner: Franz Kriller, Landeck, Kirchenstraße 1a (Sperrsitze), und Frau Maria Müller, Landeck, A.-Hoferstraße 3 (I. Platz). Die beiden Dauerkarten gelten für je 5 Freitagvorstellungen im März und mögen bis längstens 28. 2. 1950 in der Redaktion abgeholt werden. Die richtige Lösung des Preisrätsels Nr. 11: Der erste Pflegling erhält 55 Äpfel, jeder folgende um je 20 mehr.

**Hufe** wird ab sofort bis 1. Mai 1950 fürs Fütter genommen.

Engelbert Kathrein, Niedergallmigg 19

**Geflügel- und Hühnerzucht.** Am 11. Februar wurde auf Einladung der Bezirkslandwirtschaftskammer mit Geflügelzüchtern und interessierten Freunden der Hühnerzucht eine Besprechung durchgeführt. Dabei wurde beschlossen, gemeinsam mit den Züchtern die Förderung der bäuerlichen Geflügelhaltung nach neuzeitlichen Richtlinien durchzuführen. Zur Lieferung von Junggeflügel sind folgende Brutereien und Aufzuchtstationen zugelassen: Für weiße Leghorn und rebhuhnfarbige Italiener: Ignaz Klinger, Jams, Johann Maier, Jaggen, Josef Tollinger, Wiesberg, Ferdinand Scherl, Grins, Max Höhne, Pfunds (rebhuhnfarb. Ital.); Coletta Scherl, Grins, Hermann Venier, Starkenbach, und Ferdinand Schuggmull, Serfaus (Aufzuchtstationen).

Die Hennen dieser Zuchtbetriebe stehen unter Kontrolle und bieten daher Gewähr für gesundes Ausgangsmaterial. Die Preise der Eintagsküken und Junghennen werden voraussichtlich die gleichen bleiben wie voriges Jahr. Beim Ankauf von Junggeflügel und Eintagsküken von auswärtigen Lieferanten ist größte Vorsicht geboten, da große Gefahr der Einschleppung von Hühnerpest und anderer ansteckender Krankheiten besteht.  
Huter

**Kranzablöse.** An Stelle eines Kranzes für Herrn Karl Kreun, Jams 137, wurde von Fam. Baumeister Ignaz Huber dem Roten Kreuz der Betrag von S 50.- überwiesen.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

26. 2. bis 5. 3. 1950

**Sonntag, 26. Feber** 1. Fastensonntag - Kommunionsonntag der Jugend - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Messe für Franz Josef Raggl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Roman und Josefa Siegele, 11 Uhr hl. Messe n. Mg., 20 Uhr Fastenpredigt

**Montag, 27. Februar** Hl. Gabriel von der schmerzhaften Muttergottes - 6 Uhr 1. Jahresamt für Aloisia Ortler, 7.15 Uhr Jahresmesse für Olga Lenauer, 8 Uhr hl. Messe für Maria Weilguni, 17 Uhr Kreuzwegandacht (so täglich!)

**Dienstag, 28. Februar** - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Zangerl und hl. Messe für Notburga Raich, 7.30 Uhr Perfschberg hl. Messe für Fam. Siegele, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

**Mittwoch, 1. März** Quatembermittwoch - 6 Uhr hl. Amt für Elise Mayr, geb. Weider und Verwandtschaft, 7.15 Uhr hl. Messe für Barbara Friz und hl. Messe für Elise Mayr, 8 Uhr Jahresmesse für Barbara Marf

**Donnerstag, 2. März** - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Justin und Theresia Kathrein, 7.15 Uhr hl. Messe für Hermann Zele und Eltern und hl. Messe für Alois Walser, 8 Uhr hl. Messe für Hermann u. Josef Probst, 20 Uhr hl. Stunde und Beichtgelegenheit

**Freitag, 3. März** Herz-Jesu-Freitag - Quatemberfreitag - Sammlung für die Pfarrcaritas! 6 Uhr hl. Messe für Franziska Schmidbauer, 7 Uhr hl. Messe um den wahren Frieden und hl. Messe für die armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

**Samstag, 4. März** Priester Samstag - Quatember Samstag - 6 Uhr hl. Messe für Pepi Zangerl und verstorbene Eltern, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung und hl. Messe für die armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe für Maria Scherl, 17 Uhr Kreuzweg u. Beichtgelegenheit

**Sonntag, 5. März** 2. Fastensonntag - Kommunionsonntag d. Männer - Caientag d. katholischen Männer - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7 Uhr hl. Messe für Dominikus Wanel, 7.45 Uhr Gemeinschaftsmesse der Männer des Caientages, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Josef und Felizitas Steiner, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

### Besonderes:

Dienstag 20 Uhr im Gasthof Straudi Vortrag für Mütter, Frauen u. Mädel über 17 Jahren. Thema: „Sport vom ärztlichen Standpunkt aus“ von einem Arzt.

Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14 - 18 Jahren

Ärztlicher  
Sonntagsdienst!

Sonntag, den 26. 2. 50

Dr. Karl Fink  
Landeck, Kreuzbühel-  
gasse 5, Tel. Nr. 477

## Elektromotor

1/2 — 3/4 PS

neuwertig,

zu kaufen gesucht.

Auskunft bei der  
Verwaltung des  
Blattes

Ich befördere jeden DIENSTAG und FREITAG  
**Frachtgüter von  
Landeck nach Innsbruck und zurück.**

Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß die Waren entweder von mir direkt oder bei der Botenzentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden.

**Josef Steiner**

Urichstraße 7/I

**Landeck**

Telephon 209

## Öffentlicher Dank!

Es ist mir eine selbstverständliche Pflicht, den Wohnparteien meines Hauses Maisengasse Nr. 11 für die so rasche und erfolgreiche Bekämpfung sowie der Feiw. Feuerwehr Landeck für das restlose Eindämmen des am Freitag nachts dort ausgebrochenen Zimmerbrandes, der leicht größere Ausmaße hätte annehmen können, öffentlich meinen aufrichtigen Dank abzustatten.

**Carl Hochstöger, Landeck**

Ein **Doppelfernrohr** 10x50  
für Jagdzwecke bestens geeignet, zu verkaufen.  
Landeck, Maisengasse 22

**WOHNZIMMER und KÜCHEN  
Hartholz-SCHLAFZIMMER in:**

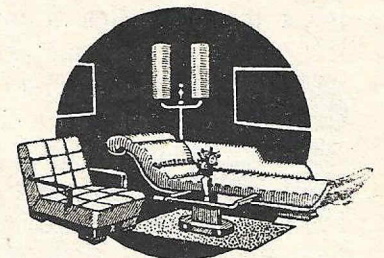
Plystermahagoni

Ruste

Nuß

Birke

Buche und auch  
Weichholz-  
ausführung



Ruf 348

**Läufer, Karmiesen, Teppiche**

**MÖBELHAUS U. POLSTERWERKSTATT  
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN**

Am 23. November 1949 starb in Flirsch die  
Schuhmachermeistersgattin Frau

## Augusta Konrad

Leider konnte sie ihren 75. Geburtstag am  
13. Februar 1950 nicht mehr erleben. Dafür  
wurde ihr an ihrem Geburtstage in der Pfarr-  
kirche in Flirsch ein Seelenamt abgehalten,  
woran sich ihr Gatte August Konrad und  
sämtliche Verwandten beteiligten.

Flirsch, am 14. Februar 1950.

Ein inniges „Vergelt's Gott“ für das Ge-  
bet und die Anteilnahme während der Krank-  
heit u. beim Heimgang unseres lieben Vaters,  
Herrn

## Eduard Klimmer

Besonderen Dank der Hochw. Pfarrgeist-  
lichkeit, den PP. Kapuzinern und PP. Sale-  
sianern. Dank auch dem Herrn Dr. Frieden  
für seine Bemühungen.

Landeck, im Februar 1950

**Geschwister Klimmer**

### Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-  
nahme anlässlich des Todes unserer lieben  
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwä-  
gerin und Tante, Frau

## Maria Kofler

sowie für die vielen Kranz- und Blumen-  
spenden, Beileids- und Trostschreiben wie  
auch für die Beteiligung an ihrem letzten  
Gange sagen wir allen Verwandten und  
Bekanntem ein herzliches „Vergelt's Gott“.  
Unser besonderer Dank gilt Hochw. H. Pfarrer  
P. Ludwig für die trostreichen Krankenbesuche  
und Frau Dr. Zita Steinfeld für ihren uner-  
müdlichen ärztlichen Beistand.

Landeck, im Februar 1950

**Die  
tieftrauernden Hinterbliebenen**

Für die aufrichtige Anteilnahme am uner-  
wartet frühen Heimgange unseres lieben

## Seppese

sagen wir allen ein herzl. „Vergelt's Gott“.

**Josef u. Frieda Staggel**

### Dankfagung

Auferstande, jedem Einzelnen für die vielen  
Beileidsbezeugungen, die schönen Kranz- und  
Blumenspenden, die Beteiligung am letzten  
Gange unserer nach langem Leiden, doch un-  
erwartet rasch entzogenen lieben unvergef-  
lichen Gattin, Mutter, Schwieger- u. Groß-  
mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

## Gabina Rodenbauer geb. Krizmer

zu danken, sagen wir allen auf diesem  
Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“, ganz  
besonders aber Hochw. Herrn Koop. Lorenz  
für den raschen Beistand trotz frühester Mor-  
genstunde sowie Herrn Dr. Enser für die ärzt-  
liche Betreuung.

Landeck, im Februar 1950

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen**



Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nach-  
richt, daß unser geliebter guter Vater, Groß-  
Urgroß- u. Schwiegervater, Bruder, Schwa-  
ger u. Onkel, Herr

## Karl Krenn

B.-B.-Assistent i. R.

am Mittwoch, den 22. Februar 1950, versehen  
mit den Tröstungen unserer heiligen Religion,  
im Alter von 77 Jahren, sanft im Herrn ent-  
schlafen ist.

Die Beerdigung findet am Samstag, den  
25. Februar 1950, um 8 Uhr früh vom Trauer-  
hause Jams, Kaisenau 137, aus auf den Orts-  
friedhof in Jams statt. Die hl. Seelenmessen  
werden unmittelbar darauf in der Pfarrkirche  
Jams gelesen.

Jams, Landeck, Innsbruck, Salzburg, Telfs, Klagen-  
furt, Knappenberg, Wien, am 22. Februar 1950

In tiefer Trauer:

**Karl, Hans, Oswald, Max u. Alfons, Söhne**  
**Anno u. Herta, Töchter**  
**August Krenn, Bruder**

Im Namen der Schwiegerkinder, Enkel, Urenkel  
sowie aller Verwandten

Jeden Montag sind schöne **Jungschweine** nach Auswahl zu verkaufen. Johann Maidel, Graf 149

**Ruhkalb** zu verkaufen. Ladner, Perjen, Schrosensteinstraße 22

**Feststellung**  
Die Vereine von Fließ bemerken zu der Dank-sagung für den verstorbenen Herrn Josef Baumann in Nr. 6 des Gemeindeblattes vom 11. 2. 1950, daß sie als Vereine eines katholischen Dorfes keinen Grund gefunden haben, am Begräbnis des Ge-nannten korporativ teilzunehmen und so gegen die Kirchenbehörde zu demonstrieren, nachdem letztere von ihrem Rechte, ein kirchliches Begräbnis zu unterlagen, Gebrauch gemacht hatte.

**Auto- und Motorradkurs**  
beginnt am  
**Montag, 27. Februar 1950**  
Anmeldungen ab sofort im Hotel „Schwarzer Adler“ - Landeck  
**Autofahrschule „Oberland“**  
Inhaber: FERDINAND HUBER  
LANDECK - Malsersstraße 8

**Möbelhaus Keckeis, Bludenz**  
Wichnerstraße 5, Tel. 42  
**Küchen, Schlafzimmer  
Wohnzimmer, Polstermöbel  
Matratzen, Gartenmöbel, Sessel usw.**  
Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!

Durch  
**„Wüstenrot“**  
zum Eigenheim  
zu Wohlstand und  
zu Barvermögen!  
Sprechstunden für Interessenten  
jeden Mittwoch und Samstag  
von 16-19 Uhr bei der Bera-  
tungsstelle Landeck, Oberin-  
spektor i. R. Franz Blaim, Mal-  
serstraße 36/I.  
Durch die Wüstenroter Baukreditilfe sind schon viele Tausende zu ihrem Eigenheim gekommen. Viele Millionen Schillinge wurden in Form von größeren und kleineren Barvermögen ausgezahlt.  
**Bauspark. GdF. Wüstenrot Salzburg**

**R. Fimberger**  
RUF 513

Minerva Zwergsuper 5 R GW . S 880.-	Radione 550 GW 6 R . . . . . S 1750.-
Horny-Carmen 5 R GW . . . . . S 1040.-	Siemens Großsuper W . . . . . S 1860.-
Ingelen Kolumbus 6 R W u. GW S 1275.-	Horny-Traviata 7 R W . . . . . S 1950.-
Minerva 506 W 6 R . . . . . S 1450.-	Philips-Belcanto 7 R W . . . . . S 1950.-
Ingelen Genius 6 R GW . . . . . S 1690.-	Siemens-Spitzensuper 7 R, 2 Lautspr. GW . . . . . S 2930.-



Rücknahme Ihres alten Radios ♦ Monatsraten ♦ Große Auswahl an gebrauchten Apparaten

Sie wollen doch wieder einmal besonders gut und vorteilhaft kaufen!

Wir gewähren in der Zeit

**vom 24. 2. - 10. 3.**

## 10% Sonder-Rabatt

auf

Damenkleider u. -Mäntel  
Kinderkleider  
Blusen u. Damenhüte  
Strickware - Herrensporthemden

Benützen Sie diese einmalige Gelegenheit und wir geben uns alle Mühe, Sie gut zu beraten und zu bedienen.

Alles dürfen Sie vergessen  
nur das eine nicht:

MODENHAUS  
**HUBER**

## Geschäfts- Verlegung!

Wir geben der werten Bevölkerung von Stadt und Bezirk Landeck bekannt, daß wir unser Geschäft in das neue, größere und modern eingerichtete Geschäftslokal in der

**Malsersstraße Nr. 26** (vis-à-vis  
Bäckerei ZEINS)

verlegt haben.

Gleichzeitig möchten wir unsere werten Kunden auf die **Erweiterung unserer Vordruckerei** und auf unser besonders günstiges Angebot an bester **italienischer Wolle** aufmerksam machen.

Indem wir Sie um Ihr weiteres geneigtes Wohlwollen bitten, versprechen wir Ihnen wie bisher preiswerte und reelle Bedienung.

Maschinstrickerei u. Vordruckerei

**AUER - LANDECK**  
Nun Malsersstraße Nr. 26

## Geschäftsverlegung!

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck, besonders aber meinen verehrten Kunden, bekannt, daß meine Gemischtwarenhandlung ab Mittw., 1. März 1950, in mein **neues Geschäftslokal** in der

### Jubiläumstr. 5 (Unter-Windegg)

verlegt wird. Gleichzeitig habe ich auch eine **Milchverteilungsstelle** übernommen.

Wie bisher wird es mein aufrichtiges Bestreben sein, Sie auch weiterhin reellstens zu bedienen und ich bitte Sie daher auch künftig um Ihr mir bisher erwiesenes Wohlwollen und Vertrauen.

**SARA SISS**

Gemischtwarenhandlung u. Milchverteilungsstelle  
LANDECK - Jubiläumstraße 5



Die schöne französische Spitzenschauspielerin  
**Danielle Darrieux** als

### Katja, die ungekrönte Kaiserin

Während der russischen Herbstmanöver lernt der Zar seine spätere Geliebte kennen, die ihm die Treue bis zu seinem gewaltsamen Tode hält.

Freitag, den 24. Februar um 8 Uhr  
Samstag, den 25. Februar um 5 u. 8 Uhr  
Sonntag, den 26. Febr. 1, 1/2, 4, 6 u. 1/2, 9 Uhr

Ein heimlich getrautes Ehepaar im Kampfe gegen  
Mörder, Gauner und Brandstifter:

## DAKOTA

mit **John Wayne** und **Vera Hruba Ralston** in den Hauptrollen dieses aufregenden Wildwest-Filmes.

Dienstag, den 28. Februar um 8 Uhr  
Mittwoch, den 1. März um 8 Uhr

### Ab Freitag, den 3. März 1950:

Ein schönes Landmädchen wird als Diva von zwei Männern umworben, einem Revue-Direktor u. einem König!

### Liebling der Welt

mit der großen Besetzung: **Nadine Gray**, **O.W. Fischer**, **Siegfried Breuer** u. a.

### Neue Vorverkaufszeiten:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 16 Uhr,  
Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr; wochentags sonst  
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung